

Melden Sie
sich gerne bei
Anna-Laura Frerichs
oder Bernd Albert
unter
040 -20 11 11
oder per E-Mail*

Stammtisch:

Eine Einladung zum Erfahrungsaustausch

Der Stammtisch ist ein Angebot an alle Ehrenamtlichen, Bevollmächtigten und Angehörigen, um sich über die Betreuungen auszutauschen und Handlungsmöglichkeiten zu schaffen. Hier werden betreuungsrelevante Themen behandelt, sowie angrenzende Themengebiete. Wir tauschen uns intensiv über Ihre Betreuten und Ihre Tätigkeit aus.

TERMINE 2026:

**Mittwoch · 18. Februar, Mittwoch · 28. Oktober,
Mittwoch · 25. November**

jeweils ab 17.30 / ZWG Papenstraße 27, Hamburg

Mittwoch · 22. April Online auf Zoom

(wir senden Ihnen den Link nach Ihrer Anmeldung)

Fortbildungen 2026

Rollenklarheit und Rollendistanz in der rechtlichen Betreuung:

„Nichts ist schlimmer, als wenn man versucht, anderen zu helfen- und sich selbst nicht ein bisschen kennt“.

In diesem Seminar prüfen wir uns ernsthaft selbst und reflektieren unser eigenes Helferverständnis:

Wieviel Vormund, Besserwisser oder Helden- Retter steckt da noch in uns?

Und hin zu welchen angemessenen, für den Betreuten hilfreichen Haltungen will ich diese Anteile entwickeln?

Wir machen uns mit all den Anteilen der Betreuer-Persönlichkeit bekannt, entdecken Ressourcen, gewinnen Verhaltens- Sicherheit und lernen voneinander: „Wie gestaltest Du eigentlich Deine Betreuer- Rolle?“

Mittwoch, 28. Januar, 17.00 – 20.00 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Lust und Frust Im Betreuer-Alltag:

Ein Open Space für ehrenamtliche Betreuer der Betreuungsvereine Wandsbek, Altona und Bergedorf.

Welche Situationen in der Betreuung erfüllen uns mit Freude? Welche Situationen belasten uns?

Und wie können wir im Bewusstsein dieser Vielfältigkeit vollen Herzens „Ja“ zu unserem Engagement sagen?

In einem faszinierenden Großgruppenformat treffen wir uns in einem großen Kreis von 50 Betreuern- und erleben die „Kraft großer Gruppen“.

Freitag, 20. Februar, 14.00 – 18.00 Uhr

Körber-Haus, HH Bergedorf, Holzhude 1, 21029 Hamburg

Leistungen und Angebote für pflegebedürftige Menschen in Hamburg:

Welche Pflegeleistungen gibt es?

Was muss ich tun, um sie zu bekommen?

Wer unterstütze mich, wenn der MdK

(Medizinische Dienst der Krankenkassen) Ärger macht?

Wer hilft mir, einen Heimplatz zu finden?

Referentin: Martina Brinkmann-Koch, Pflegestützpunkt Hamburg-Mitte

Mittwoch, 11. März, 17.30 – 19.30 Uhr

Online auf Zoom (wir senden Ihnen den Link nach Ihrer Anmeldung)

Pflichten des Betreuers gegenüber dem Betreuungsgericht:

Als ehrenamtlicher Betreuer kann man schon auch Ärger mit dem Gericht bekommen. Das ist aber höchst unwahrscheinlich, wenn man seine Pflichten kennt.

Anna Bruhn vom Betreuungsgericht Barmbek hat reichlich Erfahrungen mit Ehrenamtlichen- und vermittelt uns die häufigsten Fallstricke.

Referentin: Rechtspflegerin Anna Bruhn, Betreuungsgericht Barmbek

Mittwoch, 25. März, 17.30 – 19.30 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Soll ich denn jetzt einwilligen?:

Klassische Fallstricke im Aufgabenbereich Gesundheitssorge: Ärzte gehen immer noch häufig davon aus, dass eine Einwilligung in eine Heilbehandlung grundsätzlich durch den Betreuer erteilt werden muss.

Das ist nach wie vor unzutreffend – solange ein Klient einwilligungsfähig ist, gilt nur dessen Entscheidung.

Nur er kann wirksam in eine Behandlung einwilligen oder die Einwilligung verweigern. Der Betreuer kann lediglich beratend tätig sein und die „Hintergrundarbeit“, z.B. die Organisation des Krankenversicherungsschutzes erledigen.

Aber: wie kann es uns gelingen, dieses Rollenverständnis in der akuten Situation den behandelnden Ärzten klarzumachen?

Mittwoch, 15. April, 17.30 – 19.30 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Probleme in der Betreuungsführung:

Als rechtlicher Betreuer begegnen uns oft Probleme. Das gehört dazu und ist nicht schlimm. Aber manchmal belasten sie uns.

Und das macht keinen Sinn. Wir brauchen entspannte Betreuer! Dabei kann es helfen, das Phänomen „Problem“ einmal auseinander zu nehmen: **Was ist eigentlich ein Problem?**

Wem gehört es?

Welche Bestandteile beinhaltet es und an welchen Punkten kann ich ansetzen? Könnte es mir helfen, die einzelnen Bestandteile einmal auseinander zu pflücken, sie einzeln zu analysieren und dann ggf. neu, in anderen Konstellationen neu aufzustellen?

Der Problem-Träger: Wer erlebt dieses Problem? Wen betrifft es konkret – emotional, gedanklich, praktisch?

Das Ziel: Wie sieht es genau aus? Wenn das Problem gelöst wäre – woran würdest du das erkennen?

Das Hindernis: Was verhindert, dass du dein Ziel schon jetzt erreichst? Welche inneren oder äußeren Hindernisse gibt es?

Die vorhandenen Ressourcen: Was oder wer kann dir helfen, das Hindernis zu überwinden?

Welche Fähigkeiten, Erfahrungen oder Unterstützer hast du?

Das Gute am Jetzt: Was ist gut am Jetzt-Zustand? Was funktioniert bereits gut, auch wenn das Problem besteht?

Was schützt dich, was bewahrst du vielleicht (unbewusst)?

Was ist das „Ziel hinter dem Ziel“? Was erhoffst du dir emotional oder existenziell von deinem Ziel? Wenn du dein Ziel erreichst – was wäre dann noch besser?

Mittwoch, 27. Mai, 17.00 – 20.00 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Glaubenssätze in der Tätigkeit als ehrenamtlicher Betreuer:

Kennen Sie das? Sie übernehmen mit viel Engagement eine ehrenamtliche Betreuung. Im Einführungskurs lernen Sie, wie bedeutend eine wertschätzende Haltung gegenüber dem Betreuten ist – und ebenso, wie wichtig es ist, Ihr eigenes Engagement anzuerkennen. Und dann tauchen plötzlich Zweifel auf: >>

Fortbildungen

>> Mache ich das gut genug? Bin ich hier wirklich hilfreich? Macht mein Engagement wirklich Sinn? Warum mache ich das eigentlich? In diesem Seminar setzen wir uns intensiv mit den eigenen Glaubenssätzen und Werten auseinander, die uns als ehrenamtliche Betreuerinnen in unserer Arbeit begleiten. Gemeinsam erarbeiten wir Möglichkeiten, hinderliche Glaubenssätze zu erkennen und zu verändern, um ein noch besseres, empathisches Miteinander in der ehrenamtlichen Betreuung zu ermöglichen.

Mittwoch, 17. Juni, 17.00 – 20.00 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

„Rente clever begleiten – Wissens-Booster für ehrenamtliche Betreuer“:

Versicherungsverlauf der Betreuten prüfen: Wie erkenne ich Lücken und welche Folgen haben sie für die spätere Rente?

Reha vor Rente: Welche Chancen und Hürden gibt es bei Rehabilitations-Maßnahmen, bevor eine Erwerbsminderungsrente beantragt wird? Erwerbsminderungsrente: Wann lohnt sich ein Antrag, welche Unterlagen werden benötigt, und wie kann ich die Chancen für den Betreuten erhöhen?

Rente und Grundsicherung: Wie wirkt sich eine niedrige Rente auf den Anspruch auf Grundsicherung im Alter aus?

Flexi-Rente und Hinzuverdienstgrenzen:

Welche Möglichkeiten haben Betreute, trotz Rente etwas dazuverdienen? Formale Fallstricke: Welche typischen Fehler bei Rentenanträgen führen zu Verzögerungen oder Ablehnungen – und wie kann ich sie vermeiden?

2.000 Euro steuerfrei als Hinzuverdienst behalten dürfen.

Referent: Uwe Eschert, Vorstandsvorsitzender der Lübecker Tafel e.V.,

Berater der Deutschen Rentenversicherung Nord

Mittwoch, 24. Juni, 17.30 – 19.30 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Stark reagieren in der ehrenamtlichen Betreuung:

Versicherungsverlauf der Betreuten prüfen: Wie erkenne ich Lösungsverfahren mit Hilfe von künstlicher Intelligenz?

Provokationen erleben wir im Einsatz für den betreuten Menschen immer wieder. Die Pflegedienstleiterin zur Betreuerin: „Wenn Sie uns keine saubere Wäsche für Herrn Müller ins Krankenhaus bringen können ... wer soll das denn sonst machen? Sie sind doch die Betreuerin“.

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie Sie in solch brenzligen Betreuungssituationen souverän kontern?

Mit innovativen KI-Tools zeigen wir Ihnen, wie das geht.

• **Erfahrungsaustausch:** Wir sammeln authentische Konfliktsituationen, die Sie aus Ihrer Betreuungspraxis kennen.

• **Innovative Lösungsfindung:** Mit Hilfe von ChatGPT generieren wir drei alternative Reaktionen für jede Situation.

• **Gemeinsame Reflexion:** In der Gruppe diskutieren und verfeinern wir die Vorschläge, um zu den besten, individuell passenden Antworten zu gelangen.

Wenn Sie dieses Seminar verlassen, haben Sie zu 20 denkbaren Betreuungssituationen 60 Reaktionsmöglichkeiten gehört, mit anderen Betreuern diskutiert, abgewogen und ausprobiert.

Mittwoch, 8. Juli, 17.00 – 20.00 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Bitte missverstehen Sie mich richtig:

Gesprächsführungs-Techniken f. Betreuer

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sollen über das Werkzeug verfügen, das es ihnen ermöglicht, mit ihrem Betreuten situationsgerecht zu kommunizieren. In diesem Seminar trainieren wir, wie man auch in verfahrenen Situationen zu einem produktiven Gesprächsergebnis gelangt, wie man Unsicherheiten im Umgang mit schwierigen Klienten abbauen und Missverständnisse vermeiden kann.

Mittwoch, 15. Juli, 17.30 – 19.30 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Beziehungen gestalten:

Mein Kontakt zu meinem Betreuten:

Ehrenamtliche Betreuer wünschen sich eine gute Beziehung zu ihrem Klienten. Aber was ist das: eine „Gute Beziehung“?

Im Seminar behandelt werden diverse Aspekte rund um das Thema: „Die Helfer-Beziehung“

Partnerschaft oder Freundschaft?, Pflicht oder Kür?, Kündbare / unkündbare Beziehung?

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Beziehungsgestaltung zu Menschen mit geistiger Behinderung, mit Demenzerkrankung, mit psychischer Erkrankung, mit Alkoholproblemen

Wir suchen dabei Antworten auf die folgenden Fragen:

Welche Anforderungen gehören zu meinen Aufgaben und für welche bin ich nicht zuständig? Wie finde ich eine angemessene Distanz zu meinem Klienten?

Mittwoch, 30. September, 17.30 – 19.30 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Minimax- Interventionen für ehrenamtliche Betreuer:

Welcher Betreuer kennt das nicht: Da weiß man schon mal einen guten Rat und macht einen wirklich guten Vorschlag: Und prompt wird dieser Vorschlag vom Betreuten abgelehnt.

Der Grund: Direkte Vorschläge können viele Menschen nicht annehmen, auch wenn der Vorschlag manchmal noch so gut ist. Die Annahme-Quote der Vorschläge des Helfers steigt ganz erheblich, wenn man diese in Negationen verpackt und sogenannte „Nicht-Vorschläge“ macht: „Sie können vermutlich nicht einfach ...“ In diesem Seminar trainieren wir, wie man bei hilfsbedürftigen Menschen auch in verfahrenen Situationen zu einem produktiven Gesprächsergebnis gelangt.

Dazu erkunden wir in diesem Seminar das Methoden-Repertoire der „MiniMax-Interventionen“. Von dem Coach Manfred Prior entwickelte „Nebenbei-Interventionen“, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: mit minimalem Aufwand maximale Wirkung in einer Beratung erzielen. Sie lassen sich beiläufig in jede Betreuungs-Situation einbauen und sind von jedem Betreuer schnell erlernbar.

Mittwoch, 21. Oktober, 17.30 – 19.30 Uhr

ZWG, Papenstrasse 27, Hamburg

Flotte Fallberatungen des Betreuer-Alltags:

Begegnen Ihnen in ihrer Betreuung gelegentlich schwierige Fall-Konstellationen? Nerven Sie manchmal die stundenlangen Diskussionen um den heißen Brei? Haben Sie Lust auf knackige Lösungs-Interventionen?

An diesem Abend haben Sie die Gelegenheit, in einer kleinen Gruppe von Ehrenamtlichen schwierige Fallkonstellationen anzusprechen.

Mittwoch, 4. November, 17.30 – 19.30 Uhr

Online auf Zoom (wir senden Ihnen den Link nach Ihrer Anmeldung)

EINFÜHRUNG IN DAS BETREUUNGSRECHT

Einführungsveranstaltung für Wandsbek

Referentin: Anna-Laura Frerichs, Betreuungsverein ZWG

TERMINE 2026:

Teil 1 – 04. Februar

Teil 2 – 05. Februar

Teil 1 – 20. Mai

Teil 2 – 21. Mai

Teil 1 – 09. September

Teil 2 – 10. September

Teil 1 – 18. November

Teil 2 – 19. November

jeweils von 17.30 - 19.30 Uhr



ZukunftsWerkstatt Generationen e.V.
Papenstraße 27
22089 Hamburg

Tel.: 040 - 20 11 11
Fax.: 040 - 226 32 31 89
E-Mail: querschnitt@zwg-ev.de*

Von der Stadt Hamburg anerkannter und geförderter Betreuungsverein. Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband. Gemeinnützigkeit anerkannt durch das Finanzamt für Körperschaften, Hamburg.

Sprechzeiten: Montag, Diensts, Mittwoch von 09.00 - 14.00 Uhr und Donnerstags von 10.00 - 16.00 Uhr